

# BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

---

12.10.2012 - 18:48 Uhr

## „Brauchen mehr Rebounds von Frank“

Ein deutlicher Sieg, eine klare Niederlage – die Zweitliga-Basketballer Pro B der MTV Herzöge zeigten in den ersten beiden Spielen zwei Gesichter.

*Von Jens Semmer*



Ebenso klar wie die bisherigen Spiele fällt das Zwischenfazit von Herzöge-Präsident Burkhard Junger aus: „Braunschweig war in dieser Besetzung unschlagbar. Dennis Schröder und Howard Sant-Roos sind zu stark für die Pro B. Und wenn wir nicht gegen Wulfen gewinnen, gegen wen sollten wir es dann tun?“

Auch der morgige Gegner gibt keinen Anlass dazu, aus diesem Schwarz-Weiß-Schema auszubrechen. Die Schwelmer Baskets, die sich in den vergangenen Jahren stets als eines der Spitzenteams der Pro B erwiesen, reisen nach zwei mühelosen Siegen – einmal mit 28, einmal mit 29 Punkten Differenz – als Tabellenführer in die Lindenhalle (Beginn:

17 Uhr).

Und das, obwohl im Sommer ein Radikalumbruch vonstatten gegangen war. Nur drei Spieler blieben bei den Baskets. Doch in Schwelm hängen die Trauben etwas höher als in der Lessingstadt. „Sie können es sich leisten, drei Pro A-Center und dazu drei starke US-Amerikaner zu verpflichten, um die Abgänge zu kompensieren“, verdeutlicht Junger mit Blick auf die unterschiedlichen finanziellen Mittel beider Vereine.

Auf dem Papier scheint die Sache also klar. „Wir wollen den haushohen Favoriten so gut es geht ärgern“, lautet daher die vorsichtige Zielsetzung bei den Herzögen. Und doch keimt bei Junger die leise Hoffnung auf eine Überraschung. „Travis Clark ist wieder hundertprozentig fit. Ich bin mir sicher, dass wir an dem Jungen noch richtig viel Spaß haben werden“, liefert der Herzöge-Präsident nur ein Argument.

Gemeinsam mit Frank Theis sorgt er für Präsenz unter den Körben, gleichwohl bleibe das Reboundverhalten laut Junger die wohl größte Baustelle der MTV Herzöge. Denn auch für Topscorer Theis, der sich bisher insgesamt nur sieben Abpraller griff, findet Junger klare Worte: „Wir brauchen einfach mehr Rebounds von Frank. Und sein Passspiel muss besser werden. Die Gegner wissen, dass er unsere erste Option ist, und stellen ihn daher mit zwei Verteidigern zu.“

Weiteres Potenzial für Verbesserungen sieht er bei Jack Hanley. Der, so Junger, beste Schütze im Team sei oftmals noch zu uneigennützig. Obwohl er kein spektakulärer Spieler sei, mache Hanley das Team besser. „Insgesamt habe ich mit unserem diesjährigen Kader aber ein besseres Gefühl als in der Vorsaison“, so Junger. Jedenfalls sollte es ausreichen, um zwischen all dem Schwarz und Weiß zu landen – sozusagen im Grau des sicheren Tabellenmittelfelds.

<http://www.braunschweiger-zeitung.de/sport/regionalsport/wolfenbuettel/brauchen-mehr-rebounds-von-frank-id778501.html>